

Rhetorische Stilmittel benennen und erklären

In der ersten Spalte findest du Beispiele von rhetorischen Stilmitteln. Benenne in der zweiten Spalte die rhetorischen Stilmittel (inkl. der Art der Figur, das heisst: Wort-, Satz-, Klangfigur oder bildhaftes Mittel/Tropus) und begründe in der dritten die Bezeichnung.

Beispiel	Bezeichnung	Begründung der Bezeichnung
<i>Die Freude ist kurz und lang ist unser Leiden.</i>	Chiasmus (Satzfigur)	Es liegt eine typische Überkreuzstellung vor (= Chiasmus). Im ersten Teilsatz steht zuerst das Subjekt „die Freude“, dann folgt das Prädikat (der verbale Teil) „ist“ und schliesslich das Prädikativ „kurz“. Der zweite Teilsatz beginnt mit dem Prädikativ „lang“, dann folgt das Prädikat (der verbale Teil) „ist“ und schliesslich das Subjekt „unser Leiden“: Subjekt + Prädikat + Prädikativ ⇔ Prädikativ + Prädikat + Subjekt. Hier handelt es sich um eine Satzfigur, weil die Wirkung des Stilmittels sich über die besondere Stellung der Wortgruppen im Satz ergibt.
<i>...Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt... (Auszug aus „Der Panther“ von Rainer Maria Rilke)</i>	Assonanz (Klangfigur)	Mehrere Wörter, die nahe beieinander stehen, haben den gleichen vokalischen Laut (= Assonanz): <i>Stäbe gäbe ... Stäbe ... Welt</i> . Der Vokal [ɛ:] wird auffallend oft nacheinander gebraucht. Wenn es sich um lautliche Auffälligkeiten handelt, liegen Klangfiguren vor.
<i>Die Soldaten standen in Reih und Glied.</i>	Tautologie (Wortfigur)	Bei einer Tautologie wird eine Wiederholung verwendet. Auch der Pleonasmus ist eine Wortfigur, die die Wiederholung bezeichnet. Beim Pleonasmus werden aber Bedeutungen bei zwei Wörtern wiederholt, die unterschiedlichen Wortarten angehören (z. B. <i>runde Kugel</i>). Bei einer Tautologie erfolgt die Wiederholung unter Wörtern, die der gleichen Wortart angehören. Die beiden Wörter „Reih“ und „Glied“ bedeuten hier dasselbe: Die Soldaten stehen aufgereiht nebeneinander. Es handelt sich um eine Wortfigur, weil die Wirkung durch die spezielle Verbindung der Einzelemente erzielt wird (und nicht durch Klang oder spezielle Satzstellung oder durch bildhaften Ausdruck).

<p><i>Der Journalist stiess auf eine Mauer des Schweigens.</i></p>	<p>Metapher (Tropus)</p>	<p>Das Beispiel enthält eine Metapher. Metaphern sind Tropen. Bei Tropen handelt es sich um uneigentliche Ausdrücke. Das Wort oder die Wortgruppe wird nicht in einer wörtlichen, sondern in einer übertragenen Bedeutung gebraucht. Bei Metaphern besteht zwischen der wörtlich bezeichneten Sache und der übertragen gemeinten eine Ähnlichkeit. Eine Metapher ist ein verkürzter Vergleich. Im ausgebauten Vergleich zeigt sich die Ähnlichkeit zwischen der wörtlich bezeichneten und der übertragen gemeinten Sache:</p> <p><i>Der Journalist stiess auf Leute, die alle schwiegen und damit ein Hindernis aufbauten, sodass er bei der Recherche nicht weiterkam. Dieses Hindernis erschien ihm wie eine Mauer.</i></p>
<p><i>Du bist einfach cool. Deine Aussagen sind cool, du verhältst dich cool und auch deine Erscheinung ist cool.</i></p>	<p>Epipher (Wortfigur)</p>	<p>Auffallend ist die Wiederholung des Wortes „cool“ am Ende der Teilsätze. Diese Wiederholung auf der Wortebene nennt man eine Epipher. Eine Wortfigur ist vorhanden, weil die Wirkung des rhetorischen Stilmittels auf der Wiederholung einzelner Wortelemente beruht.</p>
<p><i>Hinzu kommen deine Verdienste für die Gemeinschaft.</i></p>	<p>Inversion (Satzfigur)</p>	<p>Hier liegt ein unüblicher Satzbau vor. Der Verbzusatz „hinzu“ erscheint am Beginn des Satzes. Beim normalen Satzbau erschiene zuerst das Subjekt:</p> <p><i>Deine Verdienste für die Gemeinschaft kommen hinzu.</i></p> <p>Solche Umstellungen des üblichen Satzbaus nennt man Inversionen und diese gehören damit in die Kategorie der Satzfiguren.</p>
<p><i>Im Rahmen der Endlösung kamen Millionen von Juden um.</i></p>	<p>Euphemismus (Tropus)</p>	<p>„Endlösung“ ist eine beschönigende resp. mildernde Bezeichnung für „Judenvernichtung“. Damit handelt es sich um einen Euphemismus. Das Wort „Endlösung“ legt nahe, dass es ein Problem gibt, das man lösen kann. Probleme zu lösen, ist eigentlich etwas Positives. Die Judenvernichtung ist aber etwas absolut Abscheuliches. Euphemismen gehören zu den Tropen, da sie etwas im übertragenen Sinn darstellen.</p>

<i>Es machte zischsch, und schon war er weg.</i>	Onomatopoesie (Lautfigur)	Wird ein Laut nachgeahmt, dann spricht man von Onomatopoesie. Damit ist die Zuordnung zu den Klangfiguren gegeben.
<i>Jolanda geht im Schnecken tempo durch die Markt gasse.</i>	Hyperbel (Tropus)	So langsam wie eine Schnecke kann ein Mensch gar nicht gehen. Das ist eine Übertreibung und Übertreibungen nennt man Hyperbeln. Weil damit bildhaft das langsame Gehen umschrieben wird, haben wir einen Tropus, denn Tropen sind bildhafte Wendungen, die im übertragenen Sinn gebraucht werden.
<i>Du bist mein Freund, mein Retter, mein Ein und Alles.</i>	Klimax (Wortfigur)	Im Beispielsatz ist eine Steigerung von Ausdrücken vorhanden. Eine solche Steigerung nennt man Klimax. „Retter“ ist schon eine eindrücklichere Bezeichnung einer Person als „Freund“ und der „Ein und Alles“ übertrifft den „Retter“. In der Regel besteht die Klimax aus dreigliedrigen Steigerungen. Eine Klimax ist eine Wortfigur, weil die Wirkung auf der originellen Verbindung der Einzelemente beruht.
<i>Meine Grossmutter schnarcht nie, mein Grossvater schnarcht oft.</i>	Parallelismus (Satzfigur)	Haben zwei oder mehr Sätze resp. Teilsätze dieselbe Abfolge der Satzglieder, das heisst: denselben Satzbau, dann spricht man von Parallelismus. Das ist hier der Fall: 1. Teilsatz: „Meine Grossmutter“ (Subjekt) + „schnarcht“ (Prädikat) + „nie“ (Adverbiale) 2. Teilsatz: „Mein Grossvater“ (Subjekt) + „schnarcht“ (Prädikat) + „oft“ (Adverbiale) Parallelismen sind selbstredend Satzfiguren.
<i>Napoleon eroberte halb Europa.</i>	Metonymie (Tropus)	Eine Metonymie liegt vor, wenn der eigentliche Ausdruck durch einen Ausdruck ersetzt wird, der mit ihm in einer sachlichen Beziehung steht. Napoleon ist der Befehlshaber der französischen Armeen (sachliche Beziehung). Doch Napoleon eroberte natürlich nicht alleine halb Europa, sondern es waren die französischen Armeen unter seinem Oberbefehl. Metonymien sind demnach bildhafte Wendungen, die nicht im eigentlichen, sondern übertragenen Sinn gebraucht werden.